

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 143 (2017)  
**Heft:** 12-1

**Artikel:** Die Geschichte zum Bild : Elektro-Junkies  
**Autor:** Kaufmann, Daniel  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-952948>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Heidi, Alpöhi und Geissenpeter laden ein



zum einzigartigen  
Käsefondueplausch

mit dem neuen Heidi-Fondueset



**STÖCKLI**  
Heidi handbemalt

**STÖCKLI**

A. & J. Stöckli AG  
CH-8754 Netstal  
[www.stockliproducts.com](http://www.stockliproducts.com)

Schweizer Familientradition seit 1874

## Die Geschichte zum Bild

### Elektro-Junkies

DANIEL KAUFMANN



**D**as Nein zur Atomausstiegsinitiative ist eine verpasste Chance. Denn es ging nicht nur um die Atomkraft. Sondern um Elektrizität an sich. Die Initiativgegner haben sich durchgesetzt, indem sie behaupteten, dass bei einem vorzeitigen Ausstieg aus der Kernenergie nicht mehr genügend Strom vorhanden sei. Die Stromlücke. Uääääääää. Was für eine Horrorvorstellung. Ohne Strom geht ja nichts mehr. Der moderne Mensch, der Homo Elektrikus, ist es gewohnt, vor dem Zubettgehen einen Steckdosenparcours zu absolvieren, um all die hungrigen Akkus aufzuladen. Das Smartphone, die Smartwatch, den Handy-Lautsprecher, das Tablet, den Staubsauger-Roboter, den Schraubenzieher, die Fahrradlampe, den Elektro-Rasierer, die Elektrozahnbürste, die Heckenschere, das E-Bike, den Tesla und die E-Zigarette. E-Zigarette! Leute brauchen ernsthaft Strom, um zu rauchen.

Man fragt sich, was schlimmer ist: Die Abhängigkeit von Nikotin oder die Abhängigkeit vom Strom. Der Mensch ist ein Elektro-Junkie. Der Stromlobby ist es gelungen, die Bevölkerung davon zu überzeugen, dass es Strom brauche, um Fahrrad zu fahren oder sich die Zähne zu putzen. Der Mensch glaubt ja alles in diesen postfaktischen Zeiten. Bestimmt hat die Strom-

Mafia auch Weihnachten erfunden. So wie die Blumen-Mafia den Valentinstag. Was da mit dieser Weihnachtsbeleuchtung, diesem Lämpchen-Tsunami, an Strom verbraucht wird. Hätte der Sohn Gottes, falls es ihn denn gegeben haben sollte, wirklich gewollt, dass Atomkraftwerke gebaut werden, um seinen Geburtstag zu feiern?

Es ist Zeit, Gegensteuer zu geben. Es gibt ja zaghafte Versuche. Wie etwa die Uhrenumstellung von Winter- auf Sommerzeit, mit der man Strom sparen wollte. Der Effekt geht aber gegen null. Wirksamer wäre die Kalenderumstellung. Wenn man Dezember und Juli tauschen würde, dann würde die Weihnachtsbeleuchtung erst abends um zehn Uhr einschalten und nicht schon um fünf. Man könnte auch spezielle Tage einführen. Wie früher den autofreien Sonntag und den fernsehfreen Dienstag. Am Black Friday könnte man das Leben ohne Strom genießen. Auf offenem Feuer kochen, einen guten Freund mit dem Schnurtelefon anrufen, den Tesla schieben.

Ja, der Mensch muss wieder lernen, zu verzichten. In Nordkorea etwa, das sieht man auf den nächtlichen Satellitenbildern, wird viel weniger Licht gemacht als bei uns. Dabei kennen die dort die Atomenergie auch. Aber sie setzen sie gezielter ein und lassen ab und zu eine Bombe platzen.